



Susann Schöniger

„Damit das Mögliche entsteht, muss das Unmögliche versucht werden“

(Herrmann Hesse)

Mein Name ist Susann Schöniger. Ich bin eine der SprecherInnen der LAG selbstbestimmte Behindertenpolitik und möchte für den Landesvorstand kandidieren.

Immer wieder hört man, das der berühmte rauhe Ton nun in Deutschland salonfähig geworden ist. Die letzte Bundestagswahl scheint dies leider gerade in Sachsen zu bestätigen. Die AfD ist in Sachsen stärkste Kraft geworden. So manifestiert sich, was schon seit dem Aufmarsch der sächsischen PEGIDA und LEGIDA deutlich geworden ist, nämlich dass der Alltagsrassismus wieder öffentlicher und „normaler“ geworden ist. Dieser richtet sich beobachtbar gegen ausländische Menschen, Lesben, Schwule, Transmenschen und behinderte Menschen. Dies erfüllt mich insbesondere als Behindertenpolitikerin mit großer Sorge. Immerhin 16,5% der sächsischen Bevölkerung sind Menschen mit Behinderung. Ich möchte mich gern im neu zu wählenden Landesvorstand verstärkt mit einbringen, wie dem salonfähig gewordenen Alltagsrassismus in Sachsen, etwas entgegengesetzt werden kann. Ich denke es braucht in den kommenden Jahren in unserem Landesverband Ideen und Konzepte, wie wir als

LINKE Sachsen mit dem erstarkten und sich scheinbar perspektivisch manifestierenden rechten Trend und dem, was dadurch Innergesellschaftlich passiert, umgehen wollen. Dazu möchte ich gerade im Hinblick auf Behindertenpolitik weiter meinen Beitrag im Landesvorstand leisten. Das dies richtig ist, beweist das am 26. September durch die Landtagsfraktion stattgefundene Fachgespräch mit dem Thema: „Erwerbsarbeit von und für Menschen mit Behinderungen in Sachsen“ mit einer überwältigenden Resonanz. Das macht Mut und zeigt das große Interesse an behindertenpolitischen Themen. Roland Frickenhaus vom Paritätischen Wohlfahrtsverband konstatierte bei dieser Fachtagung ein „Herzproblem“. Ich gebe ihm da völlig recht. Es braucht mehr Herz in unserer Gesellschaft. Des weiteren möchte ich die Teilhabe aller in unserer Partei weiter voranbringen. Viel ist schon auf dem Weg zur Umsetzung des Teilhabekonzeptes unserer Partei bewegt worden. Einiges gilt es noch stärker in den Fokus zu nehmen.

Deshalb würde ich mich über euer Votum für mich freuen. Lasst uns in diesem Sinne Herz behalten, zeigen und entgegensetzen.

Eure Susann

„Das Wesentliche im Umgang miteinander ist nicht der Gleichklang, sondern der Zusammenklang.“

(Ernst Ferstl)

zur Person:

- 41 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (SIS,SG) selbständig
- Berufsbetreuerin
- in Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig
- Mitglied der Volkssolidarität
- Mitglied bei gemeinsam Leben-gemeinsam Lernen e.V. Sachsen
- Mitglied der Systemischen Gesellschaft